

Hallo Vogtländer, Hallo Gäste

Hallo alle ihr da draußen,

besonders grüßen möchte ich all jene, die bereits den Beitritt zur Bürgerklage erklärt haben und das deutschlandweit.

Besonders erfreut bin ich, daß bereits Einwanderer, die in einem friedvollen Deutschland leben wollen, ebenfalls per Erklärung der Bürgerklage beigetreten sind.

Hallo ihr Verfassungsschützer hier auf dem Platz, habt ihr euch schon einmal überlegt welche eine Verfassung ihr schützt?

Etwa das Grundgesetz, das seit 25 Jahren juristisch nichtig ist? Oder etwa die Verfassung des Bundeslandes Freistaat Sachsen aus dem Jahr 1992?

Was, keine Ahnung? Dann fragt doch einfach den V-Mann-Führer Meier-Plath und auch gleich wann denn die Staatsbürger des Freistaates Sachsen diese haben in Kraft gesetzt.

Ja bitteschön, bevor ihr Herzrasen bekommt, schaut nach in euren mobilen Geräten, wer dieser Olaf Thomas Opelt ist. Dann könnt ihr erfahren, daß dieser die Wahrheit und nichts als die Wahrheit sagt. Das wissen eure Chefs und das wissen die Staatsanwälte bis zum Generalbundesanwalt und das wissen die Richter bis hin zum Bundesverfassungsgericht und das seit spätestens 2005.

Die Polizei, die hier auf dem Platz ist, die möchte ich recht herzlich grüßen, denn eines ist klar, das Volk braucht die Polizei.

Warum braucht das Volk die Polizei? Damit die Polizei das Volk vor Betrügern, Räubern und Mördern schützt, aber auch vor Alkoholfahrern und Rasern.

Eines möchte ich aber gleich hinzufügen, die Polizei braucht auch das Volk und wozu?

Um der Polizei einen rechtsstaatlichen Rahmen zu geben, mit dem dann die Polizei ihre Aufgaben bestmöglich erfüllen kann.

Ich habe lange mit mir gehadert, ob ich hier auf den Platz komme.

Ich war 1989 nicht hier, weil ich gehaut habe wohin die fehlgeleitete, berechnete Empörung geführt wird.

In einen Raubtierkapitalismus, den dann spätestens die SPD mit den Hedgefonds in Deutschland freigelassen hat.

Im Jahr 2004 als man zur Hartz 4-Demo aufrief, die dann mit Schweigemärschen beendet wurden, war ich mit vielen Mitstreitern in Plauen und Leipzig dabei. Doch dort haben unsere Rufe keinen Widerhall gefunden.

Im Jahr 2010 als es hier in Plauen die Wirtedemo gegen das Finanzamt gab unter der Leitung des Kneipers aus der Futterstube in Hammerbrücke, habe ich versucht mit diesem und anderen Wirten Verbindung aufzunehmen, was mir dann nur telefonisch gelang.

Aber nichts wollten sie hören von einem rechtsungültigen Grundgesetz und nichts wollten sie hören davon, daß die BRD zu keiner Zeit ein Staat war.

Er habe es schon richtig im Griff meinte der Futterstubenwirt.

Und was ist dann geschehen im Jahr 2013 ist die große Keule auf die Wirtin der Futterstube herabgefallen.

Und dieser Gernegroß hat sich aus dem Staub gemacht und der Frau all das Ungemach allein hinterlassen.

Nun haben voriges Jahr die Oheims wieder zur Demo aufgerufen, nein bei Pegida und anderen war ich nicht, denn Pegida ist von hinterhältigen Machern organisiert, die die Menschen zwar auf die Straße treiben, dann aber hilflos stehen lassen.

Keine Spur von einer starken Friedensgesellschaft oder Atomgegnern. Bis auf sehr wenige Veranstaltungen, die dann im Mainstream einfach untergehen.

Ja und auch die Demo von den Oheims, die nun unter dem Motto „Wir sind Deutschland“ läuft, habe ich erst kritisch betrachtet. Auf youtube habe ich dann ein 15 jähriges Mädchen und einen 16 jährigen Jungen sprechen gehört. Da ging mir das Herz auf über soviel Mut dieser jungen Menschen, ihre berechnete Empörung vor dieser Menge darzubringen.

Einen sehr stark und mutigen ehemaligen Grenzzoffizier, Herr Uthe, hat es ebenfalls auf diesem Platz gegeben. Er hat sich für das was über 25 Jahre her ist, entschuldigt und ich meine, sogar etwas zu sehr.

Ganz besonders hat mir auch der Malermeister Herr Brademann zugesagt, der schon zweimal vor dem Volk gesprochen hat. Das 1. Mal wegen seiner Empörung Zwecks der heutigen Lebensumstände und das 2. Mal hat er über die Hintergründe der Umstände ausgeführt. Hervorragend meine ich.

Die Oheims habe ich schon erwähnt, die ihre ganze Kraft in diese Bewegung einbringen, da gibt es aber auch den Herrn Gemeinhardt, der als einziger bisher hier aufzeigte, von dem ich eigentlich sprechen will, dem Artikel 23 des GG für die BRD. An dem Tag, als Ken Jepsen zu der Veranstaltung auf der Bahnhofstraße sprach, hat Herr Gemeinhardt ein Beckschen Grundgesetztext aus dem Jahr 1990 in die Höhe gestreckt, in dem klar festgehalten ist, daß der Artikel 23 aufgehoben ist. Das war der Tag, mit dem Herr Gemeinhardt und Ken Jepsen mich auf den Platz geholt hat, da die Ansprache von Jepsen und die Aufhebung des Artikel 23 leider unterzugehen drohen.

Also möchte ich nun endlich anfangen über den Artikel 23 GG auszuführen.

Durch das Einführungsgesetz zum Einigungsvertrag, das am 23.09.1990 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurde und somit in Kraft trat, ist also der Artikel 23 GG aufgehoben gewesen und hier spätestens, denn die westalliierten Mächte haben das bereits auf der Grundlage ihres Vorbehaltsrechts mit dem Ende der 2+4 Verhandlungen am 17.07.1990 getan.

Mit dem Einführungsgesetz zum Einigungsvertrag wurde aber auch die neue Präambel dem GG vorangestellt. Also wurde am selben Tag der Artikel 23, der Geltungsbereich des GG aufgehoben, dieser aber im selben Atemzug in der neuen Präambel festgehalten. Seitdem gilt angeblich der Geltungsbereich, der seit dem 23.09.1990 in dieser neuen Präambel festgehalten ist.

Es gehören also neu dazu die 5 Länder der DDR und vor allem Berlin, in dem das GG vorher nur als ein sog. Mantelgesetz galt.

Jetzt kurz zurück. Seit dem 23.09.1990 wurde also die damalige DDR schon vom Grundgesetz beherrscht. Ganze 10 Tage vor dem 03.10.1990 an dem der Einigungsvertrag eigentlich in Kraft treten sollte. Da gab es aber noch keine neuen Bundesländer, denn diese waren noch Bezirke der DDR.

Gehen wir doch einmal rein in diese Präambel, was da seit dem 23.09.1990 da steht:

**„Im Bewußtsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das Deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben....“**

So bitteschön, ihr, die hier auf dem Platz steht und 45 Jahre alt seit, wann habt ihr zwischen dem 09.11.1989 und dem 23.09.1990 diesem Kraftakt beigewohnt, bei dem sich das deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt sich das GG als Verfassung gegeben hat. Ja bitte und jetzt auch ihr Verfassungsschützer auf dem Platz und all ihr diejenigen, die ihr das GG nach wie vor als rechtsgültig ansieht, wann hat denn dieser Kraftakt stattgefunden?

Ja, was nun, ihr Bürgermeister, ihr Landräte, ihr Staatsanwälte und ihr Richter, kommt ihr da in Erklärungsnot?

Die Erklärungsnot betrifft in keiner Weise die höher gestellten Politiker, denn diese haben mir als ich im Jahr 2010 meinen Strafantrag gegen das Merkela-Regime an die vier alliierten Besatzungsmächte zur Weiterleitung an die ISTGH gesendet hatte und ihrem sog. Kanzleramt diesen Strafantrag per e-Post zur Kenntnisnahme schickte, folgend per E-Post geantwortet

**„Nun ist der Sachverhalt etwas kompliziert, ich weiß nicht, ob Sie mir folgen können. Bereits 1989 waren sich wichtige Männer einig, wie verfahren werden sollte. Die Ideen und Wünsche wurden recht rasch umgesetzt. Ich denke - und das sage ich deutlich - zum Wohle aller Bürger. Dass es Randgruppen gibt, deren Ansprüchen man nicht gerecht werden kann, damit muss man leben. „**

Ja, da steht es also, nicht durch einen Kraftakt des Volkes wurde das GG weiter rechtswidrig in Geltung behalten, sondern wichtige Männer waren sich einig darüber, wie verfahren wird. Und seit dem verfahren diese wichtigen Männer weiter fort, solange es das Volk zuläßt.

Und das Regime kann tun und lassen was es will und dabei sind die Flüchtlinge, der TTIP und anderes nur die Spitze des Eisberges.

Aber wie heißt es schon in der Erklärung der drei großen Mächte zum Potsdamer Abkommen im Jahr 1945: **Jede deutsche Verwaltung, die dem Ziel der Besatzung nicht entsprechen wird, wird verboten werden.**

Aha, es ist also völlig hirnrissig, wenn jemand glauben sollte, daß ohne einen Friedensvertrag, den ja 1990 der Außenminister Genscher und der Außenminister Meckel abgelehnt haben, es möglich wäre eine dem Besatzungswillen entgegengesetzte Regierung unter dem Grundgesetz in Gang zu bringen.

Hier folgendes Zitat

**Von der Zusammenkunft der Außenminister am 17.07.1990 in Paris:  
Protokoll des französischen Vorsitzenden Nr. 354B Anlage 2**

**„Die BRD stimmt der Erklärung der vier Mächte zu und unterstreicht, daß die in dieser Erklärung erwähnten Ereignisse oder Umstände nicht eintreten werden, das heißt, daß ein Friedensvertrag oder eine Friedensregelung nicht beabsichtigt sind. Die DDR stimmt der von der BRD abgegebenen Erklärung zu.“**

Um aber die Schuld dafür in Voraussicht von sich zu weisen, haben die drei Mächtigen 1945 unmittelbar vorher folgendes erklärt:

**So ist dem deutschen Volk klarzumachen, daß die Verantwortung für diese Verwaltung und deren Versagen auf ihm ruhen wird.**

Es ist also egal wie man es dreht oder wendet, es sind immer die Deutschen selbst daran Schuld und ja, zumindest seit 1990, weil sie der Ablehnung des Friedensvertrages durch Genscher und Meckel bis jetzt nicht dageengehalten haben.